

## **4.3 Darstellungsformen**

### **Erweiterte Informationen**

Über den Menüpunkt "Ansicht/Alle Dateiangaben" erreichen Sie, daß in Verzeichnissfenstern nicht nur die Dateinamen, sondern noch Dateilänge, Erstellungstag, Erstellungszeit sowie die Attribute der Datei angezeigt werden. Um auf die normale Darstellung zurückzuschalten, rufen Sie "Ansicht/Name" auf.

### **Sortierreihenfolge**

Datei- und Verzeichnisnamen bestehen aus einem bis zu acht Zeichen langen Stammnamen und einer maximal drei Zeichen langen Namenserverweiterung. Normalerweise sortiert Windows die Einträge in einem Verzeichnissfenster nach dem Namen. Möchten Sie, daß alle Dateien, die eine gleiche Endung haben, hintereinander sortiert werden, wählen Sie den Menüpunkt "Ansicht/Nach Typ". Soll auf die gewohnte Sortierung der Namen zurückgeschaltet werden, wählen Sie "Ansicht/Nach Name". Sie können aber auch die Einträge nach dem Erstellungsdatum mittels "Ansicht/Datum" bzw. nach der Dateigröße sortieren lassen. In letzterem Falle genügt es, die Funktion "Ansicht/Größe" zu aktivieren.

### **Anzeigen bestimmter Dateien und Verzeichnisse**

Wenn Sie ein Programm über den Datei-Manager starten wollen, kann es lästig sein, daß auch Einträge, die keine Programme sind, angezeigt werden. Über die Menüfunktion "Ansicht/Angaben auswählen..." gelangen Sie in ein Dialogfeld, in dem Sie angeben können, welche Dateien angezeigt werden sollen und welche nicht.

Haben Sie Ihre Wahl getroffen, verlassen Sie das Dialogfeld mit einem Klick auf die Schaltfläche "OK".

### **Inhalt eines Verzeichnissfensters aktualisieren**

Wenn mehrere Programme gleichzeitig ablaufen, kann es vorkommen, daß der in einem Verzeichnissfenster angezeigte Inhalt eines Verzeichnisses nicht mehr mit dem tatsächlichen übereinstimmt.

Besonders wenn Windows auf einem Netzwerk läuft, kann dies vorkommen. Um ein Verzeichnissfenster auf den neuesten Stand zu bringen, aktivieren Sie es, und rufen Sie die Menüfunktion "Fenster/Aktualisieren" auf. Sind mehrere Fenster nicht mehr auf dem neuesten Stand, müssen Sie nacheinander alle aktivieren und aktualisieren. Das Verzeichnisstruktur-Fenster kann auch aktualisiert werden.

### **Zuordnungen festlegen und ändern**

Oben wurde bereits des öfteren der Begriff "Dokument" verwendet. Dokumente sind Dateien mit einer Namenserverweiterung, die einem festen Anwendungsprogramm zugeordnet sind.

Diese Zuordnung kann jederzeit ergänzt oder geändert werden. So werden z.B. Dateien mit der Erweiterung .TXT normalerweise dem Notizblock zugewiesen.

Um .TXT-Dateien mit Word zu verarbeiten, suchen Sie eine .TXT-Datei, markieren diese, und rufen Sie "Datei/Verknüpfen..." auf.

Im Dialogfeld steht das Programm, das beim doppelten Anklicken von TXT-Dateien ausgeführt wird. Dies ist nicht "Notizblock", sondern NOTEPAD.EXE. Sie müssen also immer den Namen eingeben, den das Programm tatsächlich hat und nicht den, der im Programm-Manager angezeigt wird. Den richtigen Namen erfahren Sie im Programm-Manager über den Menüpunkt "Datei/Eigenschaften...". In diesem Beispiel sollten Sie NOTEPAD.EXE durch WORD ersetzen. Bis zur Version 4 von MS-Word müssen Sie "WORD\WORD.COM", für Version 5 "WORD\WORD.EXE" eingeben. Sie können aber auch der Bequemlichkeit halber mittels "Durchsuchen" die Dateiauswahlbox zur Angabe dieses Pfades verwenden. Das Dialogfeld

schließen Sie mit "OK". Windows wird jetzt, wenn Sie eine .TXT-Datei doppelt anklicken, MS-Word laden.

### **Mehrere Verzeichnisfenster öffnen**

Gerade, wenn Sie mit mehreren Laufwerken arbeiten, und Daten kopieren oder verschieben wollen, ist es ratsam, ein zweites Verzeichnisfenster zu öffnen. Das Öffnen des Fensters geschieht auf einfache Weise, indem Sie im Menü "Fenster/Neues Fenster" anwählen.

Das hiermit geöffnete Fenster verfügt ebenfalls über die drei Laufwerk-Icons. Sie können auch hier wählen, ob die Verzeichnisstruktur oder nur Verzeichnisse angezeigt werden sollen, oder ob beide zu kombinieren sind (Menü "Verzeichnisse").

In jedem geöffneten Fenster können Sie auf ein anderes Verzeichnis bzw. ein anderes Laufwerk zugreifen. Dies hat beispielsweise beim Kopieren den Vorteil, daß Sie genauer darüber informiert sind, wohin die Daten kopiert werden.

Nur ein Zusammenspiel von Datei- und Programm-Manager

Ordnen Sie die Fenster auf dem Desktop mit Hilfe der Task-Liste und "Nebeneinander". Sie bringen den Mauszeiger über einen Programmeintrag im Datei-Manager, drücken und halten die Maustaste und ziehen den Eintrag in ein Gruppenfenster des Datei-Managers. Windows legt dort ein Programmsymbol für das Programm an.

### **Arbeiten mit verdeckten Verzeichnisfenstern**

Haben Sie viele Verzeichnisfenster geöffnet, ist es wahrscheinlich, daß sich einige von ihnen gegenseitig verdecken. Ist noch ein Teil eines Fensters sichtbar, genügt ein Mausklick, um es vollständig in den Vordergrund zu holen.

Ist ein Fenster völlig unter einem anderen verschwunden, gibt es mehrere Möglichkeiten. Entweder Sie verkleinern alle Verzeichnisfenster, die über dem gesuchten liegen, zu Verzeichnissymbolen bzw. verschieben sie, oder Sie öffnen das Menü "Fenster". Im unteren Teil enthält es eine Liste der vorhandenen Unterfenster. Wählen Sie eines davon aus, holt es Windows in den Vordergrund.

Sind zehn oder noch mehr Verzeichnisse vorhanden, werden nur die ersten neun direkt angezeigt. Alle weiteren können über den Menüpunkt "Weitere Fenster..." angesprochen werden. Wählen Sie diesen aus, erscheint das Dialogfeld "Weitere Fenster", in dem sich ein Listenfeld befindet, in dem alle vorhandenen Unterfenster aufgelistet sind. Mit der Bildlaufleiste suchen Sie das gewünschte Fenster, markieren es mit einem Mausklick und wählen zur Bestätigung "OK".

Der oben beschriebene Weg ist ziemlich umständlich. Wenn Sie alle Verzeichnisfenster, die Sie nicht mehr benötigen, sofort schließen oder auf Symbolgröße verkleinern, kommen Sie erst gar nicht in die Verlegenheit, daß sich Unterfenster ständig überlagern.

Verzeichnisfenster im Programmfenster anordnen

Ähnlich wie die Task-Liste des Desktops, kann auch der Datei-Manager seine Unter- bzw. Verzeichnisfenster ordnen. Die dafür zuständigen Funktionen verbergen sich hinter den Menüpunkten "Fenster/Überlappend" und "Fenster/Nebeneinander". Bearbeitet werden nur die geöffneten Verzeichnisfenster, Verzeichnissymbole werden ignoriert.

Mit dem Menüpunkt "Fenster/Überlappend" weisen Sie Windows an, allen Verzeichnisfenstern die gleiche Größe zu geben, sie jedoch versetzt abzulegen. Nachteil dieser Methode: Sind viele Verzeichnisfenster geöffnet, werden einige völlig verdeckt. Vorteil: Alle Verzeichnisfenster erhalten, wenn es die Größe des Programmfensters zuläßt, eine vernünftige Größe.

Entscheiden Sie sich für den Einsatz des Menüpunktes "Fenster/Nebeneinander", verkleinert und verschiebt Windows die geöffneten Verzeichnisfenster so, daß alle im Programmfenster nebeneinander dargestellt werden können, ohne sich ganz oder teilweise zu verdecken. Nachteil dieser Anordnung: Sind viele Verzeichnisfenster geöffnet und ist das Programmfenster selbst ziemlich klein, werden die Verzeichnisfenster so klein, daß Sie nicht mehr sinnvoll mit ihnen arbeiten können.